



Dienststellenleiter Thomas Bauer, Theo Held, Andrea Kissel, Philipp Holzenthal, Thomas Golisch und SM-Redakteur Bernhard Zinke bei der Verleihung.

BILD: NIX

Auszeichnung: Andrea Kissel, Thomas Golisch und Philipp Holzenthal als „Kavalier der Straße“ geehrt

Bis zu den Knien im Wasser

Von unserem Redaktionsmitglied Corinna Busalt

BÜRSTADT. „Wir arbeiten permanent daran, dass Leute nicht gleichgültig, sondern aufmerksam sind und polizeiliche Hilfe geben können“, erklärt Thomas Bauer, Chef der Lampertheimer Polizeistation. „In solcher Witterung anzuhalten und zu helfen, ist außerordentlich“, betont er.



Den an dem Abend im Juli 2010 stand das Wasser zentimeterhoch auf der B 44. Notgedrungen stoppte Theo Held seinen Wagen in einer Ausbuchtung am Kreisel zum Bibliser Ortseingang. „Aber das war ein Chaussee Graben, der nur aufgeschüttet war. Der Untergrund rutschte ab, und das Auto kam in Schräglage“, erinnert sich der 79 Jahre alte Bürstädter. Andrea Kissel, Philipp Holzenthal und Thomas Golisch kamen Theo und Roswitha

Held zu Hilfe – dafür zeichnete sie der „Südhessen Morgen“ mit der Polizei als „Kavalier der Straße“ aus.

„Ich war so überrascht, weil ich für die ja völlig fremd war, und trotzdem setzten sie sich für uns ein“, wundert sich Held bis heute. Dabei hat der Bürstädter selbst schon zahlreichen Menschen geholfen, immerhin war er über Jahrzehnte bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv.

„Manchmal war noch nicht mal ein Danke zu hören“, erinnert er sich. Das wollte er anders machen und schlug seine Retter für die Auszeichnung vor, die der Deutsche Verkehrssicherheitsrat in Kooperation mit 35 Tageszeitungen auslobt.

Roswitha und Theo Held werden wohl nie vergessen, wie Thomas Golisch Schuhe und Socken auszog, um nach der Öse fürs Abschleppseil zu suchen. „Die musste man erst reinerschütten. Zum Glück hatte ich das erst kurz zuvor an einem anderen Auto probiert“, erzählt der 20-Jährige. Knieltief stand der Nordheimer im Regenwasser, bis er fündig wurde. An seiner Anhängerkupplung

wollte er das Auto der Helds aus dem Graben ziehen. Da hatten Andrea Kissel und Philipp Holzenthal aber schon einen Lastwagen angehalten und um tatkräftige Hilfe gebeten. „Der hat mehr Kraft als mein Auto“, sah Golisch ein.

Als die Einladung zur Auszeichnung kam, wusste Golisch schon fast nicht mehr, für was er geehrt werden sollte. Seine Freundin half ihm auf die Sprünge – sie hatte während der ganzen Aktion im Auto auf ihn gewartet. „Ich hab’ ihr gesagt, sie soll sitzen bleiben – bei dem Wetter!“

Philipp Holzenthal erinnert sich noch genau an den Abend. Der 21-Jährige kam gerade von der Bandprobe – und wollte als Feuerwehrmann in Wattenheim zum Einsatz.

„Zum Keller auspumpen wurde aber plötzlich keiner mehr gebraucht, also konnte ich anhalten und dem älteren Ehepaar helfen.“ Dass er klatschnass wurde wie die anderen auch, machte ihm nichts aus. „Das war nicht heldenhaft, das war ein Routineeinsatz“, so der Student.

Als Erste angehalten hatte die Lampertheimerin Andrea Kissel – nachdem viele Autos schon vorbeigefahren waren. Zunächst rollte die Fahrlehrerin ganz langsam an das Auto der Helds heran. Immerhin schüttete es heftig, und dunkel war es auch. Aber als sie die angelaufenen Scheiben und dann die Gesichter der beiden Insassen sowie die ganze Bescherung sah, zögerte sie nicht mehr. „Aber ohne die jungen Männer wäre es ja gar nicht gegangen“, sagt Kissel bescheiden.

„Das war einmalig“, findet Held noch heute. Das fand auch die Jury, die über die Vergabe der Auszeichnung beriet. „So ein Einsatz kann man nicht stark genug betonen und loben“, fanden Polizist Bauer und „SHM“-Redakteur Bernhard Zinke bei der Verleihung.

Mit dem Fahrrad haben Helds nachher ihre Helden gesucht, um sich zu bedanken. „Das war schwierig, sie zu finden. Ich hatte die Adresse mit Lippenstift aufgeschrieben – und der war im Regen ganz verwischt“, erzählt Roswitha Held.

Musik: Proben beginnen in Bürstadt

Harmonie sucht Mitstreiter für ABBA-Musical

Von unserer Mitarbeiterin Stefanie Reis

BÜRSTADT. ABBA ist und bleibt ein Reißer, und so nimmt auch der Chor „Inspiration“ vom Gesangverein Harmonie Bürstadt den Liedern der legendären Band auf und wird im Mai das ABBA-Musical „Mamma Mia“ im Bürgerhaus aufführen. Hierfür werden noch Sänger und Sängerinnen gesucht.

„ABBA, die Lieder kennen alle Generationen, viele sind damit aufgewachsen und können sie mitsingen, die Stücke begeistern einfach immer noch“, erzählte Michael Held, Dirigent des Kinderchors der Harmonie und Mitglied im Chor „Inspiration“. Diese Formation zählt um die 30 Personen. Er setzt sich zum einen aus jungen Teilnehmern zusammen, die gerade vom Kinderchor aufgestiegen sind, und bindet zugleich alle Altersklassen bis weit über 50 Jahren mit ein.

„Jetzt wäre ein guter Zeitpunkt, um einzusteigen und mitzumachen“, meinte Held. Der Chor sucht noch Sänger und Sängerinnen, die gerne in der Gemeinschaft singen und beim Musical dabei sein möchten. Die Proben beginnen nun, und alle stehen am Anfang. Wie beim Bühnenstück oder Film wird es Hauptdarsteller mit Solopartien geben. Aber auch das große Ensemble kommt nicht zu kurz mit seinen Einlagen.

Tanzeinlagen geplant

„Es wird dann auch jemand vorbeikommen, der uns die Tanzschritte zeigt und mit uns die Choreographie einstudiert“, so Michael Held. Natürlich wird es die passenden Kostüme zum Musical geben. Neben dem Gesang gehören ebenso Sprechszenen dazu, die geprobt werden. Wer vielleicht nur an einer „stummen“ Statistenrolle Interesse hat, der kann

sich ebenfalls bei der Harmonie melden.

Der musikalische Leiter von „Inspiration“ ist Thomas Adelberger. „Bei ihm machen die Proben richtig Spaß, und so soll es auch sein, wir haben Spaß an der Musik und der Gemeinschaft und möchten zusammen was auf die Beine stellen, diesmal das Musical Mamma Mia“, berichtete Held.

Das Musical soll dann an Muttertag 2012, also am Sonntag, 13. Mai, im Bürgerhaus durchgeführt werden. Die Uhrzeit steht noch nicht ganz fest, wird aber kinderfreundlich auf den späten Nachmittag fallen, damit diese mitgehen können.

Auftritte in der Region

In Bürstadt ist bisher nur eine Aufführung geplant, je nach Resonanz könnte es noch eine Zusatzvorstellung geben. Aber auf jeden Fall möchte der Chor „Inspiration“ mit seinem Musical noch weitere Hallen in der Region füllen. Es sind noch Auftritte im Kreis Bergstraße geplant. Bei dem großen Aufwand wäre eine einzige Vorstellung auch zu wenig, da sind die Verantwortlichen sich einig.

Um den Sängern und Sängerinnen die Teilnahme an den Proben zu erleichtern, bietet die Bürstädter Harmonie eine Kinderbetreuung während der Singstunde an. Diese ist kostenlos.

PROBEN

Der Chor „Inspiration“ probt immer freitags von 18 bis 19 Uhr im Vereinsheim des MGV Harmonie Bürstadt in der Waldgartenstraße. Das Musical wird an Muttertag, am Sonntag, 13. Mai 2012, im Bürgerhaus durchgeführt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.harmonie-buerstadt.de.



Seit Monaten proben die Bibliser Chöre für das große Konzert „Kirche klingt!“ am morgigen Sonntag.

BILD: NIX/4

Konzert: Großer Auftritt am morgigen Sonntag in Biblis

Chöre lassen Kirche klingen

BIBLIS. Die Kirche soll klingen, mehr noch: Sie soll jubelnd sein, wenn am Sonntag, 6. November, um 17 Uhr drei Chöre und die Band „Aone“ zum Live-Konzert in St. Bartholomäus in Biblis einladen.

„Wir haben uns viel vorgenommen“, sagt Chorleiterin Ursula Litzinger, die den Chor der Pfarrei St. Bartholomäus, den ökumenischen Kinderchor „Himmelstöne“ und den ökumenischen Jugendchor „Tonspur“ leitet. Ihr Ehemann Jochen Litzinger leitet die Band und ist außerdem verantwortlich für die Begleitarrangements. Für den Jugendchor „Tonspur“ ist es das erste große Konzert.

Geboten werden soll ein musikalisch vielfältiges Programm aus alten und neuen Kirchenliedern in deutscher, englischer, französischer und lateinischer Sprache, darüber hinaus klassische Stücke und Gospelsongs.

Band zur Unterstützung

Unterstützt werden die Chöre von der Band, die sich zusammensetzt aus Kristin Czech (Gesang), Ursula Litzinger (Gesang), Florian Schader

(Gesang), Andreas Hirschel (Gitarre) sowie Jochen Litzinger (Gesang und Keyboard).

Die größte musikalische Erfahrung hat der Chor der Pfarrei, der sich 2002 aus einer Schola heraus entwickelte und heute aus 47 Sängern besteht. Der ökumenische Kinderchor wurde erst im August 2008 gegründet, gemeinsam mit der katholischen und evangelischen Kirche sowie dem Christlichen Verein junger Menschen (CVJM). Der ökumenische Jugendchor ging im Jahr 2009 aus dem Kinderchor hervor, ihm gehören derzeit zehn Sängerinnen ab der vierten bis sechsten Klasse an.

SPENDEN ERWÜNSCHT

Das Konzert „Kirche klingt!“ mit den Chören der Pfarrei St. Bartholomäus und der Band „Aone“ beginnt am morgigen Sonntag, 6. November, um 17 Uhr in der katholischen Kirche. **Der Eintritt ist frei**, um Spenden für die musikalische Arbeit der Kirchengemeinde wird gebeten.

Musikkiste: Unterschiedliche musikalische Genres auf der Offenen Bühne in Groß-Rohrheim

Ein Abend voller Überraschungen

Von unserer Mitarbeiterin Romina Männl

GROSS-ROHRHEIM. Ein vielfältiges Programm aus den unterschiedlichsten Genres brachte die Musikkiste mit zur monatlichen „Offenen Bühne“ im Restaurant „Zorbas“ in Groß-Rohrheim. Das Publikum in dem voll besetzten Lokal lauschte zunächst dem Gitarristen Markus Neeb aus Nordheim. Der Gitarrendozent und Komponist interpretierte Folk und Blues Stücke unter anderem „Mr. Guitar“ von Tommy Emmanuel oder „Feelings“ von Richard Clayderman.

Fingerfertigkeit beeindruckt

Einen Großteil seines Beitrags nahmen jedoch selbst geschriebene Stücke ein, die sich im Genre Folk, aber auch Jazz bewegten. Sein gekonntes Spiel und die erstaunliche Fingerfertigkeit im Umgang mit seinem Instrument beeindruckten das Publikum, besonders bei Interpretationen von Ian Melrose, der vieles im Bereich „Fingerstyle Spiel“ komponiert.

Für vollkommen Genrewechsel und Stimmungsumschwung sorgten kurz darauf „Die Jungen Wilden“. Mit ihren Interpretationen bekannter Partyschlager wie zum Beispiel „Lotusblüte“ oder „Joanna“ verwandelten die zwei Groß-Rohr-



Markus Neeb aus Nordheim begeisterte das Publikum auf der Offenen Bühne in Groß-Rohrheim.

BILD: NIX

heimer Martin Frank und Jens Zimmermann das Publikum, das gerade noch andächtig zugehört hatte, in eine ausgelassene Menge, die kräftig bei den Stücken mitklatschte.

Beim Auftritt von „Ramblin Wolf“ waren die Zuhörer eingeladen, bekannte Songs von Bob Dylan mitzusingen. Etwa 20 Minuten lang interpretierte der Sänger Hits wie „Blo-

wing in the Wind“ oder „It’s All Over Now, Baby Blue“ mit Gitarre und Mundharmonika. Er bekam kräftige stimmliche Unterstützung vonseiten des Publikums.

Dass der Abend voller Kontraste war, bewies auch die nächste Band, die unter anderem aus ehemaligen Mitgliedern der Gruppe „Golden Cut“ besteht und seit diesem Abend auch einen neuen Namen hat. „First Choice“ ließen den Bandnamen von den Zuschauern abstimmen. Sie spielten Blues Rock, größtenteils mit eigenen Kompositionen.

Reinhard Mey interpretiert

Ein weiteres Highlight des Abends kam mit Jürgen Schubert auf die Bühne, der sich spontan als Programmpunkt aufstellen ließ. Der gebürtige Bürstädter lebt am Bodensee und trägt deutschlandweit eigene Lieder im Stil von Reinhard Mey vor. Bis weit nach Mitternacht zog der Maler und Sänger die Zuhörer in seinen Bann.

Der Veranstalter Eberhard Petri gab außerdem noch einen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen der Musikkiste, unter anderem das Helferessen am 19. November im Rohrheimer Schützenhaus sowie auf den Chansonabend in der Reihe „Kunst im Wohnzimmer“, der am 20. November in Wattenheim stattfindet.